

WILHELM RÜSTOW AN LASSALLE. (Original.)

Oberhardt bei Neustadt, 19. Oktober 1862.

. . . Deine Ansichten über den Plan der Steuerverweigerung auf der einen Seite, über Deinen Plan auf der andern teile ich vollständig. An die Steuerverweigerung dürfte man nur denken mitten in einer schon im Flusse befindlichen gewaltsamen Erhebung drin. Die Erhebung durch die Steuerverweigerung hervorrufen, das ist in Preußen unmöglich.

Ernesti war,¹⁾ wie mir meine Frau schreibt, vorige Woche in Zürich, wie er sagte, lediglich um mit mir zu reden. Es ist mir sehr leid, daß er mich nicht traf. Aber hätte er nicht hierher kommen können? Ich habe sogleich nach Lugano geschrieben für den Fall, daß er sich doch noch in der Schweiz befände, obgleich er gesagt, daß er direkt nach London zurückkehre. Antwort habe ich noch nicht . . . An Garibaldi sollen von hier dieser Tage vierundzwanzig Flaschen des besten Pfälzerweins abgehen. Wenn Garibaldi nur nicht wirklich die Eselhaftigkeit begeht, sich nach Amerika zu begeben! Man muß Mausche Taten leider alles mögliche zutrauen. — Bei dieser Gelegenheit muß ich Dir doch ein mot Ernestis mitteilen. Meine Frau machte irgend eine dumme Bemerkung, worin auch dies vorkam: Mausche Tate sei doch ein König. Ernesti erwiderte darauf: Vous avez raison, Madame, il n'est qu'un roi!

Hast Du das dumme Buch von Vecchi über Garibaldi auf Caprera, deutsch „eingeführt von Adolf Stahr“, gesehen.²⁾ Erst neuerdings erschienen. Mazzini wird darin bezeichnet als ein Mann, zusammengesetzt aus Neid, Ehrgeiz und Unfähigkeit!! Das Buch ist mit Garibaldis Bewilligung herausgegeben. Was sagst Du dazu?

Schreibe mir doch Ernestis Londoner Adresse. Ich habe sie nicht bei mir und weiß sie nicht auswendig. Nach Heidelberg bitte ich Dich an die Gräfin poste restante zu schreiben. Wenn ich Dir nicht einen Brief von vier Bogen schreibe, lieber Freund! so schiebe das lediglich darauf, daß wir hier nicht im Zentrum großer Ereignisse stehen. Ich könnte Dir höchstens die hiesige Tagesordnung schreiben, welche Du Dir ja ohnehin denken kannst. Gebe Gott, daß bald einmal große Ereignisse uns die Gelegenheit zu rechter Kraftübung geben. Amen!

¹⁾ Ernesti ist nach Ansicht italienischer Spezialforscher, bei denen wir anfragten, wahrscheinlich ein Deckname für Mazzini. Mindestens hatten sie in London die gleiche Adresse. Siehe oben Nr. 36, S. 44.

²⁾ Vgl. hierzu Bd. IV, S. 300, Anm. 2.